

## REZENSION VON ALYSSIA SCHRÖDER

### CORNELIA BARTSCH, SARAH SCHAUBERGER (HRSG.): JAHRBUCH MUSIK UND GENDER. BAND 13. MUSIKWISSENSCHAFT - FEMINISMUS - KRITIK. EIN GENERATIONENAUSTAUSCH ZUM 25-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER FACHGRUPPE FRAUEN- UND GENDERSTUDIEN, HILDESHEIM U.A.: GEORG OLMS VERLAG 2022.

Auch zum 25-jährigen Jubiläum der Fachgruppe Frauen- und Genderstudien sollte es natürlich ein *Jahrbuch Musik und Gender* geben, die 13. Ausgabe hätte es werden sollen. Wurde es auch, allerdings drei Jahr später als eigentlich geplant. Wie uns allen schmerzlich bewusst ist, hat Covid-19 auch vor Universitäten, Archiven und Bibliotheken keinen Halt gemacht und so hier wie auch fast überall sonst Produktivität fast unmöglich gemacht. Nichtsdestoweniger ist der 13. Band des *Jahrbuchs Musik und Gender* ein Füllhorn interessanter Ansätze, neuer Erkenntnisse und diskutabler Thesen geworden. Man kann ihn sogar als zeitlos betrachten, was jede verspätete Veröffentlichung als irrelevant, wenn auch bedau-

erlich, kennzeichnet, da das Kernstück des Bands eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Musikwissenschaft - Feminismus - Kritik. Ein Generationenaustausch“ (S. 147f.) das Augenmerk auf die feministisch-musikwissenschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren legt. Scheint die Podiumsdiskussion mit Koryphäen der Thematik vielleicht auch historisch angehaucht (manchmal sogar fast sentimental) wirken, gibt sie jeder:m Lesenden einen detaillierten Einblick in die Entwicklung der Fachgruppe Frauen- und Genderstudien, und fasst Erfahrungen von Frauen in der Musikwissenschaft zusammen, denen die Bühne lange nicht gewährt wurde.



Außerdem sollte man nicht meinen, dass es in dem Band nur um rückwärtsgewandte Themen geht, ganz im Gegenteil. Die Vergangenheit mag vielleicht gerade am Anfang der Podiumsdiskussion eine große Rolle spielen, jedoch ist sie eingerahmt von Symposiumsvorträgen, Posterpräsentationen, Berichten von Workshops und Rezensionen, die den Blick nach vorne gerichtet haben. Gerade die Symposiumsvorträge werden wohl in manchem Literaturverzeichnis der ein oder anderen Hausarbeit landen, geben sie doch einen guten Überblick über ihr jeweiliges Thema, ohne bedeutende Details auszulassen oder es zu versäumen, auf weitergehende Literaturempfehlungen zu verweisen.

Besonders das faszinierende Thema, ob man Sexismus in der Musik hören kann, wird gleich zweimal untersucht. Methodisch-analytisch gibt Sarah Schaubeger in „Gender Distortion - Hör-Kulturanalyse als Medium feministischer Kritik“ (S. 69f.) einen Einblick für alle, die selbst Musik höranalytisch-feministisch untersuchen wollen. Ein Beispiel dafür gibt Moritz Knurr in seiner Posterpräsentation „Sexismus. Lassen sich sexistische Darstellungen hören?“ (S. 95f.), in der es vor allem um Sexismus in Rap-Kulturen geht. Hier wird die Musikgruppe 187 Strassenbande erwähnt, tatsächlich zum wiederholten Mal in diesem Band. Das ist nicht nur auf oppositäre Positionen der Herausgeberinnen und der 187 Strassenbande zurückzuführen, sondern tatsächlich auch auf Lokalpolitik. 2018 sollte das Rap-Kollektiv auf dem AStA-Sommerfestival der Universität Paderborn auftreten, was aufgrund ihrer Texte voll mit „Geld, Waffen und plakativer Zurschaustellung sexueller Gewalt“ (Schaubeger, S. 52) zu (für Paderborn) weitreichenden Diskussionen führte. Dieses Beispiel ist nicht zufällig gewählt, immerhin sind mindestens eine der Herausgeberinnen (Sarah Schaubeger) und ein Mitglied des wissenschaftlichen Beirats (Prof. Dr. Rebecca Grotjahn) selbst an der Universität Paderborn-Detmold beschäftigt. Wer sich also für den Vorfall (und ähnliche Beispiele) interessiert, sollte unbedingt in diesen Band schauen.

Der Band weckt Lust zu Diskussionen sowie eigener Forschung und gibt außerdem sowohl für interessierte als auch weniger interessierte Lesende einen umfassenden Einblick in die Thematik.

Zu folgenden Themen lässt sich der Band gut als Quelle nutzen:

- feministische Musikanalyse
- Feminismus in der Musikwissenschaft
- Intersektionalität und Musikgeschichte
- einzelne Künstler:innen, Tagungen und Werke (vgl. Inhaltsverzeichnis).